



Neben „Millenniums“-Schützkin Jasna Sekaric besiegte Tobias Piechaczek (im Bild) als einziger Gmünder seinen direkten Kontrahenten Florian Ullrich auf Position fünf.

Foto: Archiv

Im Viertelfinale war Schluss für die Gmünder

SHOWDOWN Mit nur einem Ring Vorsprung kickt der SB Broistedt die Kelheimer in Paderborn aus dem Titelrennen/ Favorit Waldenburg wird Meister 2011

VON BEATE REITINGER, MZ

KELHEIM. Der Samstag war ein schwarzer Tag für die Gmünder Bundesliga-Schützen. Sie sahen sich gut gerüstet für das Finale der Luftpistolen-Schützen und dann schieden sie bereits im Viertelfinale gegen den befreundeten SB Broistedt mit nur einem Ring Unterschied (1866:1867) aus. „Wir waren schon sehr enttäuscht“, gesteht Trainer Thomas Karsch im MZ-Gespräch einen Tag später. Das Ausscheiden sitzt tief. Nach einer langen Analysebesprechung am Samstag haben die Gmünder, die mit 30 Fans nach Paderborn reisten, dann doch noch ein wenig gefeiert, erzählt Karsch.

Auf Position 1 hatte am Mittag Serbin Jasna Sekaric die deutsche Num-

mer zwei, Hans Jörg Meyer, mit 381:379 geschlagen. Sebastian Rosner, Munkhbayer Dorjsuren und Christoph Schultheiß hatten auf den Positionen zwei bis vier „aus jeweils eigenen Gründen“, so Thomas Karsch, dagegen kein Glück. Youngster Tobias Piechaczek konnte auf der Schlussposition noch einmal für sein Team punkten.

1200 Schießsportfans fiebern mit

Im Finale könne es jeden erwischen, resümiert Teambetreuer Rudi Rauch nach dem Showdown in der mit 1200 Schießsport-Anhängern gut gefüllten Halle. „Munkh“ zum Beispiel, die mit 368:372 Ringen gegen ihren Gegner auf Position drei das Nachsehen hatte, sei stocksauer auf sich selbst, erzählt Rauch. Schuldzuweisungen gebe es je-

doch bei seinem Team nicht. „Wir sind eine Mannschaft. Wir gewinnen zusammen und wir verlieren zusammen.“ Alle hätten hart und fleißig trainiert gehabt. In dem megaspannenden Finale hätten sich auch andere Gegner hauchdünne Duelle geliefert, Gmünd diesmal das Nachsehen gehabt. Am Ende setzte sich Favorit Sgi Waldenburg gegen PSV Olympia Berlin durch. Rang drei belegte SV 1935 Kriftel.

Rudi Rauch will das Finale vom Wochenende schnell abhaken und nach vorne blicken. In Kürze werde der Bundesligist einige „Kracher“ präsentieren, verspricht Rauch mit Blick auf die geplante Verstärkung.

Gmünds Trainer Thomas Karsch wird im MZ-Gespräch ein wenig genauer. Er verrät, dass sich die

Gmünder für die kommende Saison ehrgeizige Ziele gesetzt haben. „Waldenburg ist Meister 2011. Über das Niveau wollen wir das nächste Mal drüber. Die müssen sich warm anziehen“, sagt Karsch „ohne arrogant klingen zu wollen“. Seine Mannschaft gehe sehr selbstbewusst in die neue Saison, so viel könne er sagen.

Bekannte Namen ins Boot holen

Einen deutschen Nationalkaderschützen und zwei serbische Schützen, die gerade Weltspitze sind, will das Team verpflichten. „Das sind sehr bekannte Namen“, so Karsch. Die Mannschaft wisse inzwischen Bescheid. In Kürze würde das Team damit an die Öffentlichkeit gehen. Auch seine Frau Monika Karsch werde in der kommenden

Saison wieder aktiv mitmischen, so dass die Gmünder breiter aufgestellt sein werden.

Nach der Niederlage am Samstag blicke seine Mannschaft motiviert in die Zukunft. Die beiden Youngsters Christoph Schultheiß und Tobias Piechaczek waren beide nicht zum ersten Mal beim Bundesliga-Finale dabei. Dennoch waren beide nicht zufrieden mit ihren Leistungen. „Sie müssen noch Erfahrung sammeln“, erklärt Karsch. „Munkh“ habe andere kleine Probleme. Freude bereitete, dass ein „harter Kern“ von rund 30 Kelheimer Unterstützern mitgereist war. „Da sind wir stolz darauf, weil es das nicht so oft gibt“, findet Thomas Karsch. Auch der Auftritt vor der vollen Paderborner Halle machte den Schützen Spaß.

„Alle unsere Schützen haben hart und fleißig trainiert. In dem megaspannenden Finale haben sich auch andere hauchdünne Duelle geliefert. Vizemeister Berlin etwa. Es kann jeden erwischen.“

TEAMBETREUER RUDI RAUCH

„Munkh ist stocksauer auf sich selbst. Schuldzuweisungen gibt es bei uns nicht. Wir sind eine Mannschaft. Wir gewinnen zusammen und verlieren zusammen.“

TEAMBETREUER RUDI RAUCH ÜBER DIE LEISTUNG DER OLYMPIASIEGERIN

„Waldenburg ist Meister 2011. Über deren Niveau wollen wir in der nächsten Saison. Wir stellen uns breiter auf. Ein deutscher Nationalkaderschütze sowie zwei Serben werden uns verstärken.“

TRAINER THOMAS KARSCH

DIE ERGEBNISSE DER EINZELNEN BEGEGNUNGEN

► **Viertelfinale:** Sgi Waldenburg – SSGi Bremen-Bassum 1 3:2; SpSch TSV Öttingen – SV 1935 Kriftel 1:3; SV Kelheim Gmünd – SB Broistedt 2:3 (1866:1867: Jasna Sekaric – Hans Jörg Meyer 381:379; Sebastian Rosner – Patrick Scheuber 368:369; Munkhbayer Dorjsuren – Thomas Hoppe 368:372; Christoph Schultheiß – Michael Peirick

373:376; Tobias Piechaczek – Florian Ullrich 376:371); SSG Dynamit Fürth – PSV Olympia Berlin 2:3.

► **Halbfinale:** SGI Waldenburg – SB Broistedt 5:0; SV 1935 Kriftel – PSV Olympia Berlin 2:3.

► **Finale:** SB Broistedt – SV 1935 Kriftel 1:4; SGI Waldenburg – PSV Olympia Berlin 3:1. (re)